Stadt Langenfeld

Fachbereich
Jugend, Schule und Sport

Profil „Kreativität“

Städt. Kindertageseinrichtung Immigrather Straße



www.langenfeld.de/kita/immigrather

Kindertageseinrichtung Immigrather Straße
„Die kreative Kindertageseinrichtung“

Seit 2010 ist unsere Einrichtung eine Profileinrichtung mit dem Schwerpunkt „Kreativität“. Unsere Räumlichkeiten wurden unter dem Gesichtspunkt „Kreativität“ umgestaltet, fehlende Materialien wurden angeschafft und das Personal fortgebildet. Inzwischen ist die Umgestaltung zur „kreativen Kita“ erfolgt, was besonders durch die Öffnung von Funktionsbereichen ermöglicht wurde. Wir unterscheiden zwischen der ästhetischen und der pragmatischen Kreativität, wobei der pragmatischen Kreativität die größere Bedeutung beigemessen wird. Wir unterstützen die Kinder darin eigene Lösungswege zu gehen auch wenn wir als Erwachsene andere Lösungen bevorzugen würden. Das Kind ist so im Dialog mit sich und seiner Umwelt, es schafft sich ein Bild von seiner Welt und lernt die Dinge einzuordnen.

Susanne Hauke und
das Team der Kindertageseinrichtung

„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig“ (Albert Einstein)

Jeder Mensch ist kreativ. Die Kreativität ist ein Prozess, der sich durch das ganze Leben zieht und niemals aufhört. Die Entfaltung ist abhängig von den Rahmenbedingungen. Die Grundvoraussetzung für die Entwicklung, ist die Neugier eines Menschen. Neugier entsteht spontan im kindlichen Spiel durch die Auseinandersetzung mit den Dingen. So findet forschendes Lernen statt. Das Kind „be-greift“ mit allen Sinnen.



Ästhetische Kreativität

- **Künstlerische Ausdrucksformen in den Bereichen:**
  Musizieren
  Tanz
  darstellendem Spiel,
  Erzählwerkstatt
  Gestalten mit verschiedenen Materialien (malen, modellieren)

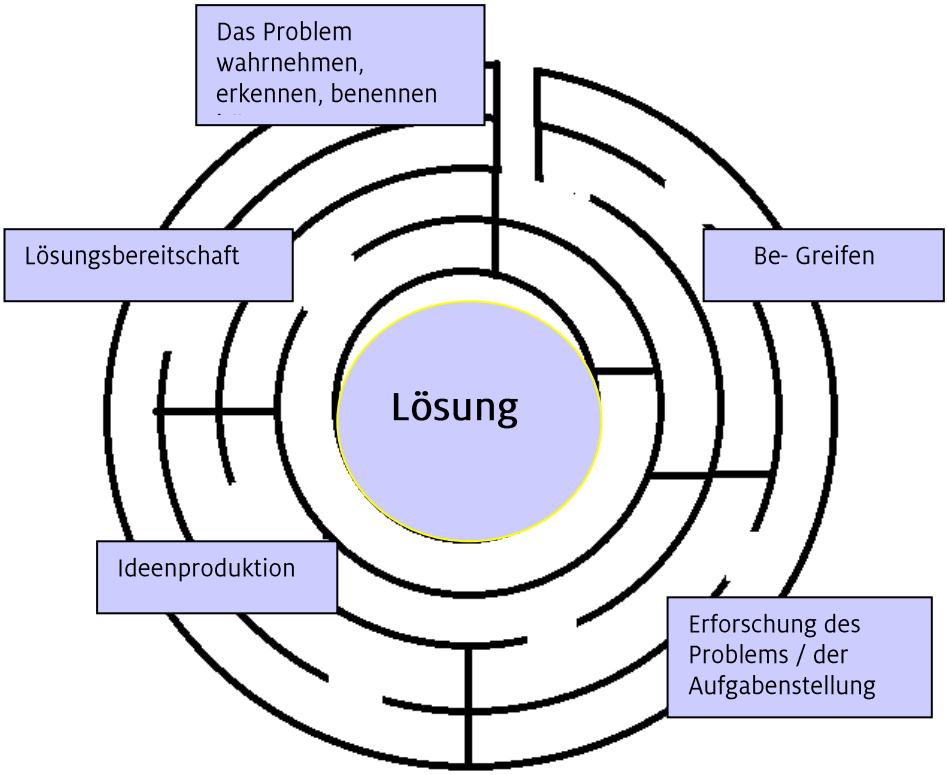
- **Mediengestaltung**
  Fotografieren
  Bilderbuchgestaltung
  Einsatz von Hörspielkassetten
  Einsatz von Lied/Musikkassetten
  gestalterische Nutzung des Computers (Kinderzeitung)

- **Kulturelle Wahrnehmung**
  Besuch von Theaterstücken, Kunstausstellungen, Ateliers, Musikveranstaltungen

- **Ästhetische Bildung**
  Inspiration aus der kulturellen Wahrnehmung in kreatives Schaffen umsetzen



Pragmatische Kreativität



Zielsetzungen:

- Neugier und Beobachtung wecken und stärken
- Problemerkennung und Problemstrategien herausfordern
- Entwicklung der kognitiven Kompetenz
- Entwicklung der sozialen Kompetenz
- Entwicklung der emotionalen Kompetenz
- Schöpferische Ausdrucksformen stärken und weiter entwickeln
- Kennenlernen verschiedener Techniken und Materialien
- Erweiterung der Fein- und Grobmotorik
- Erweiterung des Wortschatzes
- Das Lernen lernen (Metakognition)



Kreatives Lernen ist lebendiges Lernen

Es wird herausgefordert und gestärkt:

►Die Wahrnehmungsfähigkeit
►Das „Aha Erlebnis“
►Die Freude am Lernen
►Das Durchhaltevermögen
►Die Fantasie
►Die Ideenvielfalt
►Die Selbsterfahrung
►Die Selbständigkeit
►Das Vorstellungsvermögen
►Das Erkennen unterschiedlicher Möglichkeiten
►Die Wertschätzung eigener und anderer Werke
►Die Kooperationsfähigkeit
►Die Kommunikationsfähigkeit
►Die Konzentrationsfähigkeit
►Die Materialerfahrung
►Die Fähigkeit Erfahrungen zu kombinieren
►Die Flexibilität
►Die Geduld- abwarten und beobachten zu können
►Die Entschlossenheit Bestehendes zu verändern
►Die Fähigkeit Gefühle schöpferisch ausdrücken zu können

Kreatives Lernen

Kreative Menschen sind bereit sich mit etwas Neuem auseinanderzusetzen, haben eine gute Wahrnehmungsfähigkeit und können sich meist schnell auf neue Situationen einstellen. Sie haben Abläufe be-griffen, können so improvisieren, sich von eingefahrenen Denkmustern lösen und Lösungsstrategien entwickeln.

Jedes Kind besitzt kreatives Leistungsvermögen. Die Voraussetzung für die Entwicklung dieses Potentials ist die Neugier, die spontan im kindlichen Spiel entsteht.

Kinder wollen den Dingen auf den Grund gehen und sich die Welt erschließen.

Sie lieben es sich mit Dingen auseinanderzusetzen, sich auf eine spannende Entdeckungstour zu begeben und so mit allen Sinnen zu be-greifen.

Da gibt es Töpfe, mit denen man herrliche Musik machen kann, Blätter, die alle verschieden aussehen, Sandpapier, das sich völlig anders anfühlt als Watte, Schubladen mit fesselnden Materialien, eine Schnur, die als Maßeinheit dienen kann, süß duftende Blumen und scharf riechenden Senf, Farben, die sich zu einer neuen Farbe mischen lassen, Gegenstände, die einen anderen Zweck erfüllen können, Wasser, das zu Eis wird…….

Für das kreative Lernen, das eigene Aktivität zur Grundlage hat und aus eigenen Erfahrungen hervorgeht, benötigen Kinder Zeit, eine anregende Umgebung und die aufmerksame, wertschätzende Begleitung durch Erwachsene.

Dabei ist es wichtig zu beachten, dass jedes Kind ein Unikat ist, mit seinen eigenen Stärken, seinem eigenen Entwicklungsverlauf /Lernschritten und seinem individuellen Tempo.

Die eigenständige Entfaltung der Persönlichkeit wird dabei nicht durch Wettbewerb gefördert, denn:

"Man kann das Wachstum eines Pflänzchens nicht beschleunigen, indem man an ihm zieht"
(Japanisches Sprichwort)

So entwickeln Kinder Freude daran ihr Wissen zu erweitern, entdecken die eigenen Fähigkeiten und stellen sich selbstbewusst neuen Herausforderungen. Die Kinder erfahren durch die Faszination des Forschens und Entdeckens „Aha-Erlebnisse", die motivieren und das Lernen interessant machen.

Im Gegensatz zu künstlichen Spielwelten und Spielzeug mit geringen explorativen Eigenschaften (Dinge die erforscht werden können und veränderbar sind), ermöglichen spielerisch erkundende Aktivitäten mit *er -fassbaren* Bezügen und natürliche „Werkstoffe" das lebendige, forschende Lernen. Kinder benötigen vor allem Materialien die sie in verschiedene Spielsituationen einbringen können (z.B. einen Karton als Versteck, als Rutschbahn, als Piratenschiff, als Räuberhöhle, als Geisterbahn, für mathematische und physikalische Experimente – Mengen, Hebelwirkung, Schwerpunkt etc.)

„Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist einfach nur Information".

Albert Einstein



Die praktische Umsetzung in unserer Kindertageseinrichtung

Der Tagesverlauf bietet Raum für anregende Lernumgebungen, geplante Angebote, Außenaktivitäten, Essenszeiten, sowie Ruhezeiten.
Das freie, ungestörte Spiel, in dem Ihr Kind selbst entscheiden kann was, mit wem und wo es spielen möchte, ist dabei von besonderer Bedeutung für die Lernkompetenz Ihres Kindes. Das freie Spiel ist ebenfalls wichtig für die Konzentrationsfähigkeit. Wenn Ihr Kind konzentriert spielt, bedeutet dies nicht, dass es dabei unbedingt ruhig ist und still sitzen muss. Wichtig ist, dass es sich mit dem beschäftigen kann, was seinem Bedürfnis entspricht. Ein Überangebot von Aktivitäten ist der Konzentrationsförderung dagegen eher hinderlich.
Ihr Kind erhält im Tagesverlauf Raum zur Beobachtung, zur Mitgestaltung, zur selbständigen Ideenentwicklung und zum selbstbestimmten Handeln. Reduziertes, variables Mobiliar, Impulsbereiche und der Einsatz von Materialien die zur Ideenentwicklung anregen (Alltagsmaterialien, Naturmaterialien etc.) ermöglichen kreative Prozesse.
In unserer Einrichtung, insbesondere in unseren Atelierbereichen, hat Ihr Kind Gelegenheit verschiedene Farben, Pinsel, Spachtel, Modelliermassen, Papiere, Naturmaterialien etc. kennenzulernen und gestalterisch einzusetzen.

Wir bieten ihren Kindern Materialien und Gelegenheiten zum freien experimentieren. Dabei kommt uns die jahrelange Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ zu Gute.

Experimentieren bedeutet bei uns, eine Frage zu stellen und der Beantwortung mit Nachdenken, Ausprobieren und Interaktion auf den Grund zu gehen. Die Freude am Forschen und somit die Freude am Lernen, steht dabei im Vordergrund.

Die Eltern

Die Kindertageseinrichtung regt, wie auch das Elternhaus, kreative Prozesse an. Zur nachhaltigen Verankerung bedarf es der beiderseitigen Unterstützung. Von besonderer Bedeutung ist das gemeinsame Ausprobieren und entdecken, sowie die Wertschätzung der kreativen Aktivitäten Ihres Kindes. So kann man zum Beispiel gemeinsam beobachten wie lange ein Teelicht brennen kann, wenn man ein Glas mit Luft über es stülpt (Versuch zum Thema „Sauerstoff“).

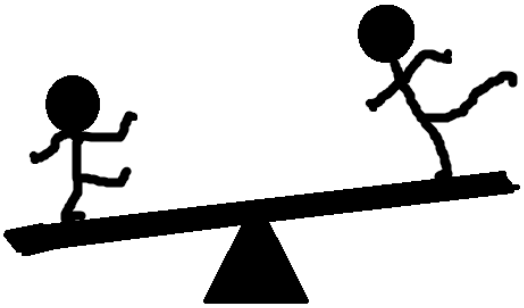
Durch die gemeinsame Unterstützung der kreativen Aktivitäten Ihres Kindes wird optimales Lernen ermöglicht. Die Lernfreude ihres Kindes wird so gestärkt. Ihr Kind lernt zu lernen, was eine wichtige Voraussetzung für den späteren Schulbesuch ist.



Umsetzung des Profils „Kreativität“ in den Bildungsbereichen

Das Schwerpunktthema „Kreativität“ fördert die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes im ganzheitlichen Sinne mit allen 10 Bildungsbereichen im Rahmen der Bildungsvereinbarung:

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch, ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien



Bewegung, Körper, Gesundheit und Ernährung

Um in diesen Bildungsbereichen kreativ tätig sein zu können, benötigt das Kind bestimmte Voraussetzungen.

- Freiräume, Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsanreize für alle Altersstufen (Robben, krabbeln, klettern, gehen, steigen, hüpfen etc.) durch reduziertes, variables Mobiliar (Tische zum durchkriechen, Stühle zum Klettern, Zweckentfremdung von Alltagsmaterialien wie z.B. Käseteller als Gleichgewichtswippe, Reifenschaukel
- Bewegung zu Musik und/oder Umsetzung von Geschichten, Bilderbücher und Naturbeobachtungen (Kreativer Tanz)
- Rückzugsmöglichkeiten für Entspannung und kreative Schaffenspausen schaffen
- Gestaltung im feinmotorischen Bereich mit verschiedenen Materialien und Techniken (Schneiden, Stifthaltung)
- Gestaltung des Außengeländes durch Schaffung weiterer Bewegungsanreize, um alle Bewegungsformen zu ermöglichen
- Sinnesübungen (Tastsinn, Geschmack, Geruch)

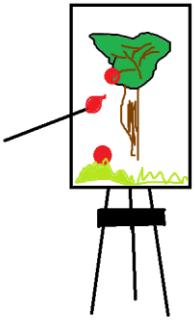
Sprache und Kommunikation, Soziale Bildung

- Erweiterung und Differenzierung des Wortschatzes
- Singen, Fingerspiele durchführen und mit Kindern verändern
- Kreativer Umgang mit Sprache durch Reimspiele, Zungenbrecher, Quatschworte
- Betrachtung von Bilderbüchern, die den Kindern erlauben den Text selbst zu entwickeln
- Erfinden von Geschichten
- Theaterspiel
- Verknüpfung von Bewegung und Sprache
- Erzählwerkstatt

Musisch/Ästhetische Bildung, Medien, Kulturelle und interkulturelle Bildung, Religion, Ethik

- Themen der Kinder kreativ umsetzen in ein Theaterstück, in Musik ggf. mit graphischer Notation, im bildnerischen Gestalten, in Fotos, in Tondokumente,
- Verknüpfung mit den anderen Bildungsbereichen
- Unterschiedliche Mal- und Gestaltungstechniken erlernen
- Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Materialien
- Betrachten von Kunst im öffentlichen Raum entdecken
- Kreative Umsetzung des Kennengelernten
- Grundkenntnisse zum sinnvollen Gebrauch von z.B. PC, Digitalkamera erwerben
- Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt





Ökologische Bildung, Mathematische Bildung, Naturwissenschaftlich/Technische Bildung

- Offene, regelmäßige Begegnungen mit der Natur
- Verknüpfung aller Bildungsbereiche
- Beobachten, Experimentieren, erkennen
- Beobachten, sammeln, betrachten, einordnen
- Erkennen von Gesetzmäßigkeiten (mathematischer und physikalischer Natur)



Städtische Kindertageseinrichtung
Immigrather Straße 58
40764 Langenfeld
Tel. 02173/73358
kita-immigrather-str@langenfeld
Leiterin: Susanne Hauke
Stellvertreter: Torsten Liermann
Tobias Morawe